

Laudatio für login Berufsbildung AG

Liebe Gäste aus Politik, Bildung, Wirtschaft und Kultur

Wie oft haben Sie sich heute schon eingeloggt – auf dem Handy oder Ihrem Laptop?

Heute Abend lade ich Sie zu einem besonderen «Login» ein. Wir loggen uns bei der **login Berufsbildung AG** ein, unserer diesjährigen Preisträgerin. Login ermöglicht das «Einloggen» – also den Zugang – für junge Nachwuchskräfte in die Berufe der Verkehrswelt.

Mobilität und Tourismus sind auch meine Berufswelt als Geschäftsführer der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees. Es freut mich ausserordentlich, dass Claude Merlach heute Abend als neuer Geschäftsführer von **login** den siebten Nationalen Bildungspreis in Empfang nehmen wird. Er ist (m)ein ehemaliger Geschäftsführer-Kollege der BLS-Schifffahrt auf dem Thunersee und Brienersee.

Zuerst, lieber Claude, wünsche ich dir gutes «Einloggen» bei **login** und wünsche mir, dass du die Erfolgsgeschichte der **login Berufsbildung AG** nicht nur weiterschreiben, sondern weiterentwickeln kannst. So wie ich dich kenne, liegt das sowohl in deiner als auch in der DNA der **login**: Die duale Berufsbildung gut zu verankern – so wie deine damaligen Schiffe in der Werft in Thun. Schön, dich nun bei **login** an Bord zu wissen. Als gute Verankerung hilft dir der Leitsatz von **login**: «Wir bilden die Zukunft der Mobilität in der Schweiz.». Werfen wir einen Blick darauf, was diese Verankerung in deiner Organisation bedeutet.

Es ist die vorbildliche Berufsbildung von **login**. Ohne sie würde der öffentliche Verkehr in der Schweiz stillstehen. Vielleicht nicht ganz – aber der öV würde mindestens nicht gleich gut und zuverlässig funktionieren wie heute.

Die **login Berufsbildung AG** prägt, als eine der grössten Ausbildungsanbieterinnen in der Schweiz, die nationale Bildungslandschaft mit. Damit ist sie nicht nur das Rückgrat des öV – sie ist viel mehr: Sie stärkt das duale Bildungssystem der ganzen Schweiz. Nicht zuletzt deshalb wird der Nationale Bildungspreis dieses Jahr verdientermassen erstmals an eine Institution in der Berufsbildung vergeben. Auch ich kenne und bewundere die Vielfalt der Lehrberufe bei **login**.

Eingeteilt in den drei Berufswelten: Kunden & Büro, Technik & Informatik sowie Bau & Logistik können Jugendliche aus 25 verschiedene Lehrstellen, Schnupperstellen oder Praktikumsstellen auswählen. So traditionell die Berufe auf den ersten Blick anmuten mögen, so modern funktioniert die Vermarktung der Berufsbildung bei euch. Das ganze Team von **login** weiss, wie die Nachwuchskräfte von heute ticken: Vor vier Jahren habt ihr nämlich bereits als eine der ersten Schweizer Bildungsorganisationen den Schritt auf die Social-Media-Plattform «TikTok» gewagt. Heute werden eure Videoclips – notabene von Lernenden produziert – bis zu einer Viertelmillion Mal angeschaut.

Der Traumberuf Lokomotivführer oder Lokomotivführerin ist nach wie vor ein Magnet bei **login**. Dazu braucht es eine Zweitausbildung und zuerst den geeigneten Berufseinstieg. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, dass die junge Generation den Zugang zur Berufswelt und zur

Mobilität über verschiedene – vor allem einfache – Wege findet und das in der Sprache der jungen Menschen.

Dies führt mich zur Durchlässigkeit der dualen Berufsbildung. Dafür ist **login** ein Paradebeispiel: Einerseits für die Durchlässigkeit zwischen verschiedenen Berufsfeldern und andererseits für die Durchlässigkeit bis hinauf in die Führungsetagen. **login** fördert ganz bewusst die berufliche Weiterentwicklung des Nachwuchses: Wer Potenzial hat, soll die Berufsmatura machen. «Es gibt keinen leichteren Weg dazu als während der Lehre», betonst du, lieber Claude. Ihr bildet für über 70 Partnerbetriebe diese Berufe aus. Eure Berufsbildung ist also nicht nur zukunfts- sondern auch marktorientiert: Ihr habt gleichzeitig ein Herz für junge Menschen mit einem schwierigen Lebensweg und gebt ihnen eine Chance auf Bildung – herzlichen Dank!

Die Zahl der Partnerbetriebe, mit denen ihr zusammenarbeitet, wächst stetig. Die Palette ist riesig: Von der Regionalbahn über den Busbetrieb und die Schifffahrtsgesellschaft bis hin zu Tourismusorganisationen und Unternehmen in der Aviatik. Die Berufsvielfalt ist enorm. Sie umfasst Bereiche wie kaufmännische Tätigkeiten, Zugverkehrsleitung, Gleisbau, Informatik und Logistik, aber auch Reinigungstechnik und Netzelektrik, um nur einige zu nennen. Eure rund 1'000 Berufsbildnerinnen und Berufsbildner verfügen über mehrjährige Berufserfahrung und stellen im Nebenamt ihre Zeit für die Ausbildung der jungen Menschen zur Verfügung; das ist keine Selbstverständlichkeit, auch dafür danke ich.

Bei **login** wird die Berufsbildung buchstäblich von A bis Z gelebt und zukunftsorientiert weiterentwickelt. Das spürt man an den verschiedenen Ausbildungsformen, von denen auch andere Branchen ein Stück abschneiden können. Deshalb ist **login** als Bildungsinstitution unverzichtbar für die Zukunft der Mobilität. Dass das keine leeren Phrasen sind, lebt ihr mit euren «Junior Stationen» vor. Das sind Bahnhöfe, die für eine gewisse Zeit komplett von Lernenden geführt werden. Da kann ich nur eins sagen: Super! Diese Ausbildungsform ist exemplarisch und fördert nicht nur soziale Fähigkeiten und Handlungskompetenzen, sondern auch das immer wichtiger werdende unternehmerische Denken.

Vor diesem Hintergrund schliesse ich augenzwinkernd mit folgendem Zitat: «Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte.» Diese Zitat wird zwar hie und da dem griechischen Philosophen Sokrates zugesprochen, stammt aber aus dem Jahr 1907 und ist in der Dissertation von Kenneth John Freeman zu finden, welcher an der Universität Cambridge tätig war.

Ob 2'500 Jahre oder «nur» 116 Jahre alt. **login** als Ausbildungsinstitution und die Lernenden bei **login** treten jeden Tag den Gegenbeweis an und widersprechen diesem Zitat. Genau dafür hat **login Berufsbildung AG** den siebten Nationalen Bildungspreis mehr als verdient. Herzliche Gratulation!

21. November 2023

Stefan Schulthess, Präsident Stiftung FH SCHWEIZ

Es gilt das gesprochene Wort.